

Jahresbericht 2023

Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt
im Landkreis Rostock

Standort: Bad Doberan
Thünenstraße 29, 18209 Bad Doberan
Telefon: 0174 / 4355843
E-Mail: bst@arche-ev.de



Trägerschaft: Arche e.V. - für Frau und Familie
Geschäftsstelle: Neue Wallstraße 12, 18273 Güstrow
Telefon: 03843 / 683186
Website: www.arche-ev.de
E-Mail: kontakt@arche-ev.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Strukturelle Bedingungen	3-4
3. Auswertung Statistik	5-7
4. Beratungsstelle	
4.1. Aufgabenbereich und Arbeitsweise	8
4.2. Inhaltliche Schwerpunkte	9
4.3. Besondere Herausforderungen	9-10
5. Netzwerkarbeit / Kooperationen	10-11
6. Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit	12
7. Fortbildung / Supervision	13
8. Zusammenfassung und Ausblick	14
9. Selbsterklärung	15



„Es wird immer gleich ein wenig anders, wenn man es ausspricht.“

Hermann Hesse

1. Einleitung

Seit 2001 bietet eine Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt im Landkreis Rostock Unterstützung für Menschen an, die in ihrer Partnerschaft oder auch in familiären Beziehungen erleben, erlebt haben oder dies konkret befürchten. Das Angebot richtet sich dabei an die betroffenen Personen selbst, an deren Angehörige, andere Personen aus dem sozialen Nahraum, die Unterstützung bei Umgang mit diesem Thema benötigen. Ebenso richtet sich unser Angebot an professionelle Helfer*innen, die sich in ihrem beruflichen Alltag mit dem Thema konfrontiert sehen und Unterstützung wünschen.

Die aktuellste kriminalstatische Auswertung zum Thema Partnerschaftsgewalt, die jährlich durch das Bundeskriminalamt herausgegeben wird zeigt einen leichten Rückgang der Fälle gegenüber dem Vorjahr (2021: 141792 Fälle, 2022: 148031 Fälle, 2023 143604 Fälle) dennoch ist das Niveau gleichbleibend hoch. Der Anteil der Frauen liegt unverändert bei ca. 80%. Es geht um Delikte wie Mord, Totschlag, Körperverletzung, Bedrohung, Stalking, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und Freiheitsberaubung. 369 Menschen starben. Dies bedeutet, dass jeden dritten Tag ein Mensch um das Leben kommt. Die Zahlen sind erschreckend und alarmierend lassen aber im Umkehrschluss auch die Hoffnung keimen, dass das Thema Häusliche Gewalt immer weiter enttabuisiert wird und immer mehr Betroffene sich trauen mit ihren Problemen an die Öffentlichkeit zu gehen.

Das Jahr 2023 war aufregendes Arbeitsjahr mit vielen Veränderungen und Hürden, die wir bewältigt haben. Im Jahresbericht wird deutlich werden, dass wir nicht von regulären Aufgaben, „üblichen“ Klientinnen oder bekannten Problematiken berichten werden, sondern von Herausforderungen, vor denen wir auch in diesem Jahr nicht verschont geblieben sind.



2. Strukturelle Bedingungen

Der Verein Arche e.V. - für Frau und Familie ist seit 1992 Träger des Frauenschutzhauses in Güstrow und damit als etablierter und fachlich kompetenter Träger im Bereich Häusliche Gewalt tätig. Die Beratungsstelle befindet sich seit 2022 in Trägerschaft des Vereins. Vordem lag die Trägerschaft 20 Jahre bei einem anderen Träger. Dieser hatte die Förderanträge für die Beratungsstelle zum Ende des Jahres 2021 ohne Vorankündigung nicht mehr gestellt. Dadurch wurden langjährig gewachsene Strukturen und Netzwerke stark geschädigt. Im vergangenen Jahr 2023 arbeitete die Beratungsstelle wieder durchgängig und kontinuierlich. Die Netzwerke konnten wieder belebt werden und hohe Fallzahlen konnten verzeichnet werden. Die Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt im Landkreis Rostock/ Bad Doberan ist aktuell das einzige ambulante Hilfsangebot für von häuslicher Gewalt betroffene Menschen. Sie ist mit einer Vollzeitstelle besetzt. Wir arbeiten niedrigschwellig und orientieren uns an den Bedürfnissen der Klient*Innen. Der Landkreis Rostock ist der flächenmäßig 4.größte Landkreis der Bundesrepublik. Wir begegnen dieser Besonderheit indem wir sowohl aufsuchend, telefonisch, an von den Betroffenen selbst gewählten Orten als auch an den Standorten Bad Doberan und Güstrow in den Räumlichkeiten des Vereins beraten.

Die Beratungsstelle ist im Oktober 2023 in neue Räumlichkeiten gezogen, da die Räume Klosterhof 1 in Bad Doberan nunmehr vom örtlichen Jugendclub genutzt werden. Die Kündigung des Mietvertrages erfolgte kurzfristig und so musste ein Teil der zur Verfügung stehenden Ressourcen dafür verwendet werden neue Räumlichkeiten zu suchen. Das gestaltete sich in der angespannten Wohnraumsituation in Bad Doberan sehr schwer und so konnten erst spät im Jahr geeignete Räume mit Hilfe der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bad Doberan gefunden werden. Das Büro ist nun unter folgender Adresse und mit folgenden Kontaktdaten zu finden:

Thünenstraße 29

18209 Bad Doberan

0174355843

bst@arche-ev.de

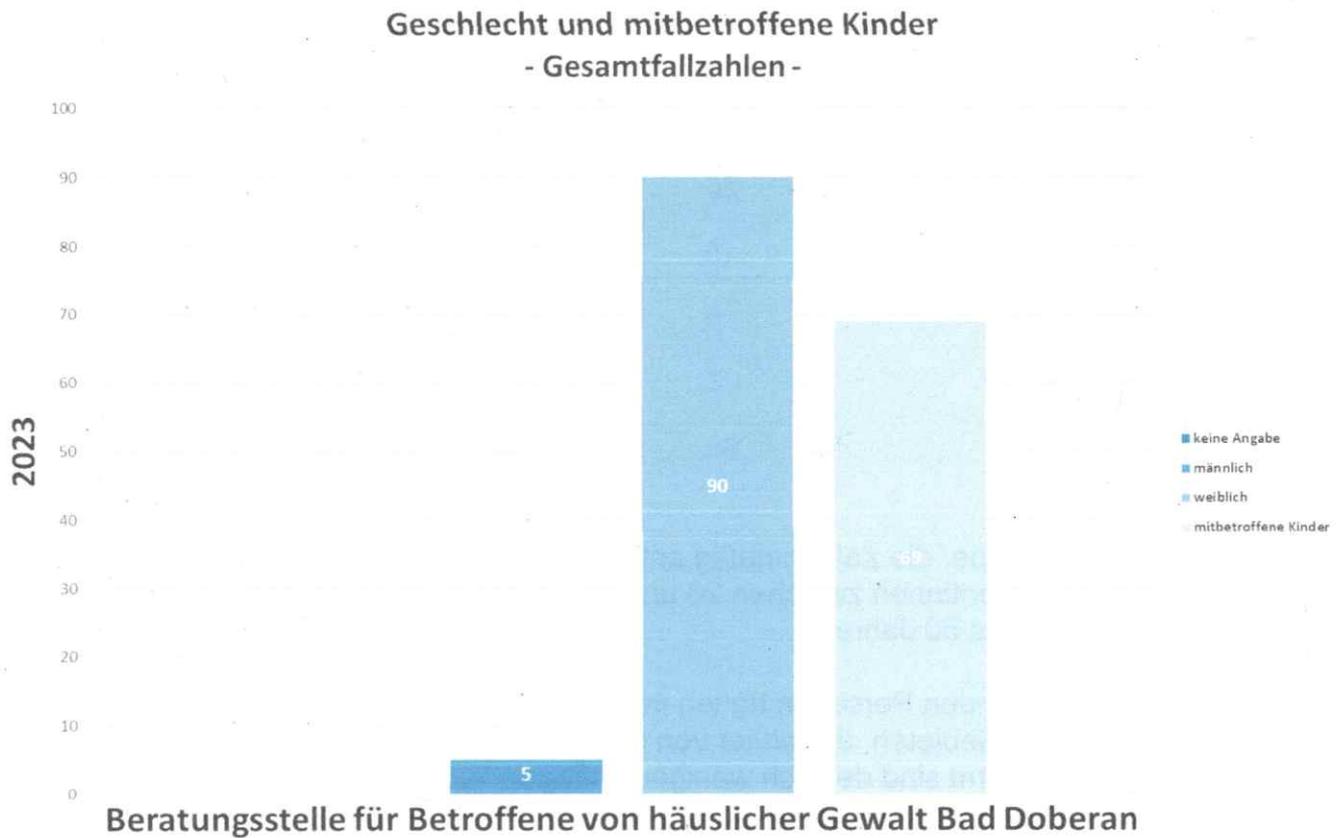
Die neuen Räumlichkeiten befinden sich in einem 1990 errichteten Mehrfamilienhaus, welches altersgerechtes Wohnen ermöglicht im Wohngebiet Kargen Kammerhof. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein Pflegeheim, ein Kindergarten, ein Geschäftshaus mit verschiedenen Beratungsstellen und Firmen und eine Schule in Freie Trägerschaft. Die Räume liegen im 1. Obergeschoss und können mit dem Fahrstuhl oder über eine Treppe erreicht werden. Der Standort kann in 10min von der Innenstadt, 5 min vom ZOB und ca. 20min fußläufig vom Bahnhof erreicht werden. Parkmöglichkeiten sind im näheren Umfeld kostenlos und ausreichend verfügbar.

Der Bürostandort Bad Doberan ist neben Güstrow der zweite Verwaltungsstandort im Landkreis Rostock. Hier befinden sich die Ausländerbehörde, das Sozialamt, das Jobcenter sowie das Jugendamt. Darüber hinaus werden in Bad Doberan vorhandene bzw. wieder aufgelebte Netzwerkstrukturen zu anderen Beratungsstellen und anderen Partnern genutzt um eine schnelle und unkomplizierte Fallarbeit möglich zu machen.

Als zweiter Standort der Beratungsstelle kann Güstrow benannt werden. Hier ist der Trägerverein Arche e.V. für Frau und Familie durch die jahrzehntelange Tätigkeit bekannt und etabliert. Vorhandene Netzwerke und Partner stehen der Beratungsstelle als Ressource zur Verfügung. Durch den hohen Bekanntheitsgrad des Vereines in der Stadt Güstrow kann die Fallarbeit auch hier oft unkompliziert und schnell erfolgen. Dies konnte im letzten Jahr auch die Beratungsstelle nutzen, um Klient*innen zu unterstützen. Beratungsanfragen wurden durch das Frauenhaus an die Beratungsstelle vermittelt und Fälle gemeinsam besprochen. Umgekehrt konnte auch eine Frau im Frauenhaus Schutz finden, die während der Beratung den Entschluss fasste ihre Situation zu ändern.

3. Statistische Angaben

2023 wurden 90 Frauen und 5 Männer beraten. In diesen Familien lebten 69 Kinder.



Alterserfassung Betroffene (Gesamt)				
Alter	weiblich	männlich	keine Angabe	Gesamt
18-25	8	0	0	8
26-35	33	0	0	33
36-50	26	5	0	31
51-65	15	0	0	15
ab 66	5	0	0	5
keine Angabe	3	0	0	3
Gesamtzahl	90	5	0	95

Die Altersgruppe, die Zahlenmäßig am häufigsten vertreten war ist die Gruppe der weiblichen Klientinnen zwischen 26 und 35 Jahren gefolgt von den Betroffenen im Alter von 36 bis 50 Jahren.

Alle zu beratenden Personen hatten ihren Wohnsitz im Landkreis Rostock. Auffällig ist, dass aus Gebieten, die weiter von den Verwaltungszentren Güstrow und Bad Doberan entfernt sind deutlich weniger Anfragen kamen. Diese Angabe entnehmen wir einer selbst erstellten Erfassung der Wohnorte.

Wohnsitz Betroffene (Gesamt)				
Wohnsitz	weiblich	männlich	keine Angabe	Gesamt
selbe/r Stadt/Landkreis	86	5	0	91
M-V	0	0	0	0
Deutschland	0	0	0	0
Ausland	0	0	0	0
keine Angabe	0	0	0	0
Gesamtzahl	86	5	0	91

Art der Gewalt (Gesamt)				
Art der Gewalt	weiblich	männlich	keine Angabe	Gesamt
physische Gewalt	49	3	0	52
psychische Gewalt	81	5	0	86
sexualisierte Gewalt	10	0	0	10
Stalking	20	1	0	21
Gesamtzahl	160	9	0	169

Mitbetroffene Kinder (Gesamt)	
Kinder	Gesamt
Kinder <18 Jahre	69

Überweisungskontext:

Bezüglich des Überweisungskontextes wurden die meisten Fälle durch die Interventionsstelle Rostock vermittelt.

Professionelle Helfer* innen vermittelten ebenso einen großen Anteil der Hilfesuchenden.

Besonders hervorzuheben ist, dass im Berichtsjahr 2023 die Zahl der Selbstmelder*Innen deutlich zunahm

Die Angaben beruhen auf selbst erfasste Daten.



4. Die Beratungsstelle

4.1 Aufgabenbereich und Arbeitsweise

Beratungsstellen für Betroffene von häuslicher Gewalt sind ambulante, aufsuchende, Betroffenen-parteiliche, anonyme und kostenfreie Hilfeeinrichtungen, die sich an alle volljährigen Betroffenen richten, die häusliche Gewalt in der Vergangenheit erlebten, gegenwärtig erleben oder zukünftig befürchten – unabhängig von Geschlecht, sozialer Herkunft, materiellem Status und Religion. Ebenso richtet sich unser Angebot an das soziale Umfeld der Betroffenen, professionelle Helfer und Angehörige bzw. Personen aus dem sozialen Nahfeld. Desgleichen vermitteln wir die mitbetroffenen Kinder bei Wunsch und Bedarf an die hierfür spezialisierte Kinder- und Jugendberaterin der Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking in Rostock oder gegebenenfalls an das Jugendamt. Unsere Beratungen unterliegen der Schweigepflicht und den aktuellen Bestimmungen des Datenschutzes. Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen können wir Materialien in leichter Sprache anbieten und passen unsere Beratungsgespräche dementsprechend an.

Die direkte Arbeit mit den Klient*innen stellt in der Beratungsstelle den Hauptarbeitsbereich dar. Das erste Ziel der Mitarbeiterinnen ist es, den individuellen Schutzbedarf gemeinsam mit den Hilfesuchenden herauszuarbeiten und den bestmöglichen Schutz für die Betroffenen herzustellen. Gegebenenfalls werden die nötigen Schritte dazu eingeleitet (auch rechtlich).

Die Beratungsstelle arbeitet nach dem Prinzip der Freiwilligkeit, der Wunsch der Klient*innen wird gewahrt. Einzige Ausnahme stellen Kindeswohlgefährdungen dar, hier muss nach gesetzlicher Grundlage, die sich aus §8 a 72 SGB VIII ergibt gehandelt werden und das Jugendamt ist in Kenntnis zu setzen.

4.2 Inhaltliche Schwerpunkte der Beratung

- Psychosoziale Unterstützung
- Hinweise und Informationen über rechtliche Schutzmöglichkeiten, häusliche Gewalt und Stalking
- Vermittlung und ggf. Begleitung zu Rechtsanwälten*Innen, Ämter- und Behörden, Polizei und anderen Hilfseinrichtungen
- Krisenintervention und Krisenberatung zur Herstellung des bestmöglichen Schutzes der Betroffenen ggf. Einleitung von geeigneten Maßnahmen
- Unterstützung im Umgang mit Ämtern und Behörden und bei der Wohnungssuche
- Prozessbegleitung über längere Zeiträume
- Informationen für Sorgeberechtigte zu häuslicher Gewalt und Folgen für mitbetroffene Kinder

4.3. Hürden in der Beratungsarbeit

Die Beratungsstelle mit den Standorten Bad Doberan und Güstrow kann ressourcenbedingt kein niedrigschwelliges Angebot im gesamten Landkreis Rostock sein.

Je weiter die Betroffenen von den Verwaltungszentren Bad Doberan oder Güstrow entfernt wohnen, desto schwieriger gestaltet sich der Zugang. Telefonische Beratungen ersetzen nicht in jedem Fall einen persönlichen Kontakt.

Die multiplen Problemlagen der Betroffenen, zum Großteil Frauen, erfordern intensive, zeitaufwändige und manchmal auch unkonventionelle Herangehensweisen und werden durch die schlechte Erreichbarkeit von Ämtern und Behörden erschwert. Ein zentrales Thema in der Arbeit stellt die Schaffung von sicheren Räumen und räumliche Trennung in der bedrohlichen Situation dar.

Wir beobachteten, dass dieses Thema zunehmend schwierig zu lösen ist, da es an geeignetem Wohnraum fehlt. Wartezeiten erschweren den Schritt der Entscheidung ein gewaltfreies, selbstbestimmtes Leben zu führen. Auch Plätze in Frauenschutzhäusern standen nicht immer unmittelbar zur Verfügung. Das begegnete uns vorrangig in der Arbeit mit Frauen, die mehrere Kinder zu betreuen hatten.



Das Thema häusliche Gewalt ist auch noch nicht vollständig in der Gesellschaft als dieses Problemfeld benannt. Des Öfteren wird der Begriff häusliche Gewalt mit Hochstrittig übersetzt. Dadurch wird in manchen Fällen die Problemlage bagatellisiert und dem Schutz der Betroffenen und deren Kinder nicht genügend Rechnung getragen. Beispiele hierfür sind Einschätzungen von Verfahrensbeiständen und Jugendämtern.

Im vergangenen Jahr 2023 wurden erhebliche Anstrengungen und Kraft in die Suche nach Räumlichkeiten verwendet. Diese unvorhergesehene Hürde konnte erst zum Jahresende überwunden werden.

Eine weitere Herausforderung stellte der zusätzliche Zeitaufwand dar, der in die Erneuerung und Ausweitung der Netzwerkarbeit investiert wurde.

Durch die Schließung der seit 20 Jahren etablierten Beratungsstelle Ende 2021 kam es zu Unsicherheiten bei langjährigen Partnern, die wir jedoch durch vermehrte Kontakte ausräumen konnten.

5. Netzwerkarbeit

Die Betroffenen profitieren von einem umfangreichen Netzwerk aus Interventionsstellen, Frauenschutzhäusern, Fachberatungsstellen, Rechtsanwält*innen, Ämtern und Behörden, Weißer Ring, Polizei, Gleichstellungsbeauftragten und Beratungsstellen mit anderen Schwerpunkten. Die vorhandene gute Kooperation soll auch in Zukunft beibehalten, gepflegt und weiter ausgebaut werden.

An diesem Punkt soll auf die besonderen Synergien innerhalb des Trägers Arche e.V.-für Frau und Familie hingewiesen werden. Die Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt in Bad Doberan konnte nach dem Trägerwechsel 2022 zusätzlich zu den vorhandenen Strukturen in und um Bad Doberan auf Netzwerkpartner in der Stadt Güstrow zugreifen und sehr schnell und wirkungsvoll diese entstandenen kurzen Wege für die betroffenen Menschen in Güstrow nutzen. Diese außergewöhnliche Konstellation ist ein großer Zugewinn für die Beratungsstellenarbeit.

Nicht zu unterschätzen ist die fachliche Anbindung an das Frauenschutzhaus Güstrow und der damit möglich gewordene regelmäßige Austausch, der vielen Beratungsstellen in anderen Konstellationen nicht möglich ist. Diese Besonderheit erhöht die Qualität der Arbeit.

Manches Mal konnte unkompliziert und kurzfristig eine Aufnahme in das Frauenschutzhaus erfolgen oder durch eine kurzfristig anberaumte Fallbesprechung verschiedene Lösungswege für die Sicherheit der Betroffenen aufgezeigt werden. Gemeinsame wöchentliche Teambesprechungen und Supervisionen lassen eine gute Reflexion der Arbeit zu.

Netzwerktreffen außerhalb des Trägers fanden zu den unten aufgezählten Partnern wie folgt statt:

Landesarbeitsgemeinschaft der Beratungsstellen in MV	ca. alle 8 Wochen
Regionaler Arbeitskreis gegen häusliche Gewalt in der Region Rostock	ca. alle 8 Wochen
Netzwerk GeSA gegen häusliche und sexualisierte Gewalt	3x jährlich
Frühe Hilfen Region Bad Doberan	2x jährlich
Netzwerk Soziale Dienste Bad Doberan	4x jährlich
Arbeitskreis Allgemeine Psychiatrie	3x jährlich
Arbeitskreis Netzwerk	2x jährlich

6. Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit

Für die weitere Bekanntmachung der Beratungsstelle wurden Flyer erarbeitet und in den Umlauf gebracht.

Die Arbeit des Vereins Arche e.V. und der Beratungsstelle wurde auf Anfrage im März einer Gruppe von interessierten Einwohnern in Kühlungsborn vorgestellt. Diese Veranstaltung wurde gut angenommen.

In einer Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Kühlungsborn gab es die Gelegenheit die Arbeit der Beratungsstelle vorzustellen und damit auch Multiplikatoren zu finden. Diese Einladung initiierte die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Kühlungsborn. Zu einem Treffen der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Rostock bekam die Beratungsstelle ebenfalls die Möglichkeit ihr Wirken zu beschreiben und Fragen dazu zu beantworten. Dieses Treffen wurde von der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises angeregt.

In einem Zeitungsartikel machten wir einerseits auf die Arbeit der Beratungsstelle aufmerksam und versuchten andererseits einen Aufruf zu starten mit Bitte um Unterstützung bei der Raumsuche für ein Neues Büro der Beratungsstelle in Bad Doberan.

Die jährlich wiederkehrende Antigewaltwoche im November konnte als Anlass für einen „Mädels Flohmarkt“ genutzt werden. Auch hier kam es im genannten Rahmen zu intensiven Gesprächen über das Thema Häusliche Gewalt. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bad Doberan und die Mitarbeiter von Arche e.V. Güstrow organisierten mit Unterstützung der Stadtverwaltung diese Aktion.



7. Weiterbildung und Supervision

Weiterbildungen	
13.03.2023- 01.06.2023	Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt – ein interdisziplinärer Onlinekurs vom Universitätsklinikum Ulm / Umfang 40h
03.08. 2023	Weiterbildung zum Ersthelfer
16.11.2023	Interdisziplinärer Fachtag in Neustrelitz zum Thema: „Täter* im Fokus- Opferschutzorientierte Täterarbeit im Kontext Häuslicher Gewalt

Es fanden mehrere Supervisionen (4) statt, sowohl im Einzel- als auch im Teamsetting.

8. Zusammenfassung und Ausblick



Die Fallzahlen von 96 liegen höher als in den Vorjahren

Die Beratungsstelle ist ein Teil des flächendeckenden Hilfenetzes in Mecklenburg-Vorpommern. Das Jahr 2023 kann rückblickend betrachtet als ein arbeitsintensives Jahr gesehen werden. Neben der Arbeit im direkten Beratungskontext, die größtenteils aufsuchend im gesamten großen Landkreis Rostock stattfand galt es Kräfte für die Raumsuche zu aktivieren.

In der angespannten Wohnungssituation blieb diese Suche bis in das letzte Quartal 2023 und damit über die bis ursprünglich 31.7.2023 befristete Mietzeit im Objekt im Klosterhof 1 hinaus nervenaufreibend. Nur durch die engagierte Hilfe der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bad Doberan Frau Fink konnte dieses existentielle Problem gelöst werden.

Eine Beratungsstelle wieder aufbauen, die zuvor in anderen Strukturen eingebettet war, stellte eine große Herausforderung dar. Im Laufe des Jahres konnte das vorhandene Hilfenetz belebt und ausgebaut werden. Dadurch erhielten viele Betroffenen schnell und unkompliziert Unterstützung. Die Arbeit der Beratungsstelle weitete sich vom ehemaligen Hauptwirkungsbereich Bad Doberan und Umland vor allem in das Stadtgebiet Güstrow aus. Das gelang durch die enge Zusammenarbeit mit dem sich in gleicher Trägerschaft befindlichen Frauenschutzhaus und dem dort vorhandenen Netzwerk auf das auch die Beratungsstelle zugreifen konnte

Herausfordernd ist das damit verbundene Arbeitspensum in Relation zu dem vorhandenen Personal.

Viele Beratungen fanden am Telefon statt. Dieses Medium stellt ein wichtiges Instrument in der Beratungsarbeit dar. Die Qualität der Beratung kann auf lange Zeiträume gesehen dennoch nicht die gleiche wie in Präsenz sein.

Prozessbegleitung und Beziehungsaufbau, wie in einigen Fallkonstellationen notwendig ist aus fachlicher Sicht in Präsenz besser möglich.

Trotz verschiedener Herausforderungen fand und findet die Arbeit an den Menschen, die sich entschieden haben sich auf dem Weg in ein gewaltfreies Leben zu begeben voller Engagement und hoher Fachlichkeit statt. Der Weg und die Richtung, die 2023 eingeschlagen wurde wird auch im Jahr 2024 fortgesetzt immer ausgerichtet an den Bedürfnissen der Betroffenen.



9. Selbsterklärung

Die finanziellen Zuwendungen des Landkreises Mecklenburg-Vorpommern, der Stadt Güstrow, des Landkreises Rostock sowie den Städten Teterow und Bützow an den Träger des Frauenschutzhauses „Arche e. V. – für Frau und Familie“ sind, gemäß dem Antrag auf Förderung von Frauenschutzhäusern und des Haushaltsplanes, zweckentsprechend, sinnvoll und sparsam verwendet worden.

Der Verwendungsnachweis sowie der Sachbericht 2023 ist fristgemäß an die geldgebenden Stellen gesandt worden.

Heike Lischka-Platow

Heike Lischka-Platow

Mitarbeiterin

J. Garske

Jacqueline Garske

Leiterin

